

Der BUND gibt wichtige Informationen zu Baumfällungen, zur Baumpflege und zum Betrieb von Kaminen

Am 01.10.2019 hat wieder die Baumfäll- und Baumpflegesaison begonnen. Damit dabei keine Fledermäuse zu Schaden kommen, bittet die Kreisgruppe des BUND dringend um Beachtung wichtiger Hinweise zum Fledermausschutz bei Baumfällungen, Pflegemaßnahmen und zum Betreiben von Kaminen.

Baumfällungen stellen für baumbewohnende Fledermausarten die größte Gefahr dar, so Walter Oppel vom BUND. Fledermäuse senken ihre Körpertemperatur beim Schlafen ab, deshalb können sie bei Gefahr nicht einfach wegfliegen wie ein Vogel. Sie brauchen ca. 5 bis 10 Minuten, bevor sie ihren Körper auf Flugtemperatur gebracht haben, im Winterschlaf sogar noch länger. Somit haben sie keine Chance, bei einer Baumfällung zu entfliehen. Oft werden Tiere lebendig zersägt, Splitter dringen tief in ihre Körper, es kommt zu Quetschungen und Knochenbrüchen. Wenn nicht sofort fachkundige Hilfe vor Ort ist, können bei einer Baumfällung Hunderte von Fledermäusen zu Tode kommen.



Baumfällopfer: Fledermaus mit Unterarm- und Gesichtsverletzung (Dr. R. Keil / www.bund-fledermauszentrum-hannover.de)

Daher die dringende Bitte des BUND: Bevor ein Baum gefällt wird, sollte dieser fachkundig auf Höhlen und diese mit einem Endoskop auf Fledermäuse untersucht werden.

Gleiches gilt auch für größere Baumpflegemaßnahmen, weil sich in dickeren Ästen Hohlräume befinden können, die von Fledermäusen bewohnt werden.

Fledermäuse können ebenfalls in Rindenspalten schlafen, daher sollten auch Rindenspalten untersucht werden. Wichtig zu wissen ist auch, dass selbst große Arten wie der Große Abendsegler bereits in sehr dünnen Bäumen ein Quartier finden können.

Steht man von der Entscheidung, einen Baum zu fällen, sollte man beachten, dass man einen alten Baum nicht einfach durch einen neuen ersetzen kann. Bis ein junger Baum einen

adäquaten Quartierersatz für zahlreiche Tierarten, u.a. die Fledermaus darstellt, vergehen mehrere Jahrzehnte...

Generell sollte also versucht werden, alte Bäume als Quartiere für Fledermäuse zu erhalten. Die Erhaltung und die Schaffung von Quartieren ist eine der wichtigsten Aufgaben beim Schutz von Fledermauspopulationen. Auch sollte beachtet werden, dass künstliche Fledermaussommerquartiere keinen Ersatz für natürliche Quartiere darstellen, sondern lediglich als Ergänzung dienen. Der Erhalt natürlicher Quartiere ist daher weiterhin von großer Bedeutung!

Viele Fledermäuse suchen zur kalten Jahreszeit die vom Schornstein abgestrahlte Wärme. Leider führt die Suche nach dem warmen Versteck manchmal in das glatte Ofenrohr, das kein Hochklettern ermöglicht und zur Todesfalle wird. Die Tiere fallen hinein und verbrennen qualvoll.



Rettung aus dem Kamin: Fledermaus voller Ruß (Dr. R. Keil / www.bund-fledermauszentrum-hannover.de)

Tipp des BUND: Durch Anbringen eines zugelassenen dicht anliegenden Gitters über der Schornsteinöffnung kann man nicht nur Fledermäuse, sondern auch Vögel schützen. Größer als 5 - 10 mm sollte die Maschenweite allerdings nicht sein, sonst fallen Zwergfledermäuse durch. Sicherlich kann ein Schornsteinfeger beim Einbau beraten und helfen. Zudem sollte man öfter im Kamin nachschauen, ob eine Fledermaus hineingeraten ist!

Weitere Informationen unter [Tipps](#)